z'Nidwalde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **124 (1983)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

z'Nidwalde

Im Dorf und jedum Buirehuis,
dur iisers Ländli ab und uis,
da wohnid gäbig, gmiätlich Liit.
Sie schaffid, aber hend dr Ziit
bi Hitze und bim Friire,
es lustig's Fäschtli z'fiire.

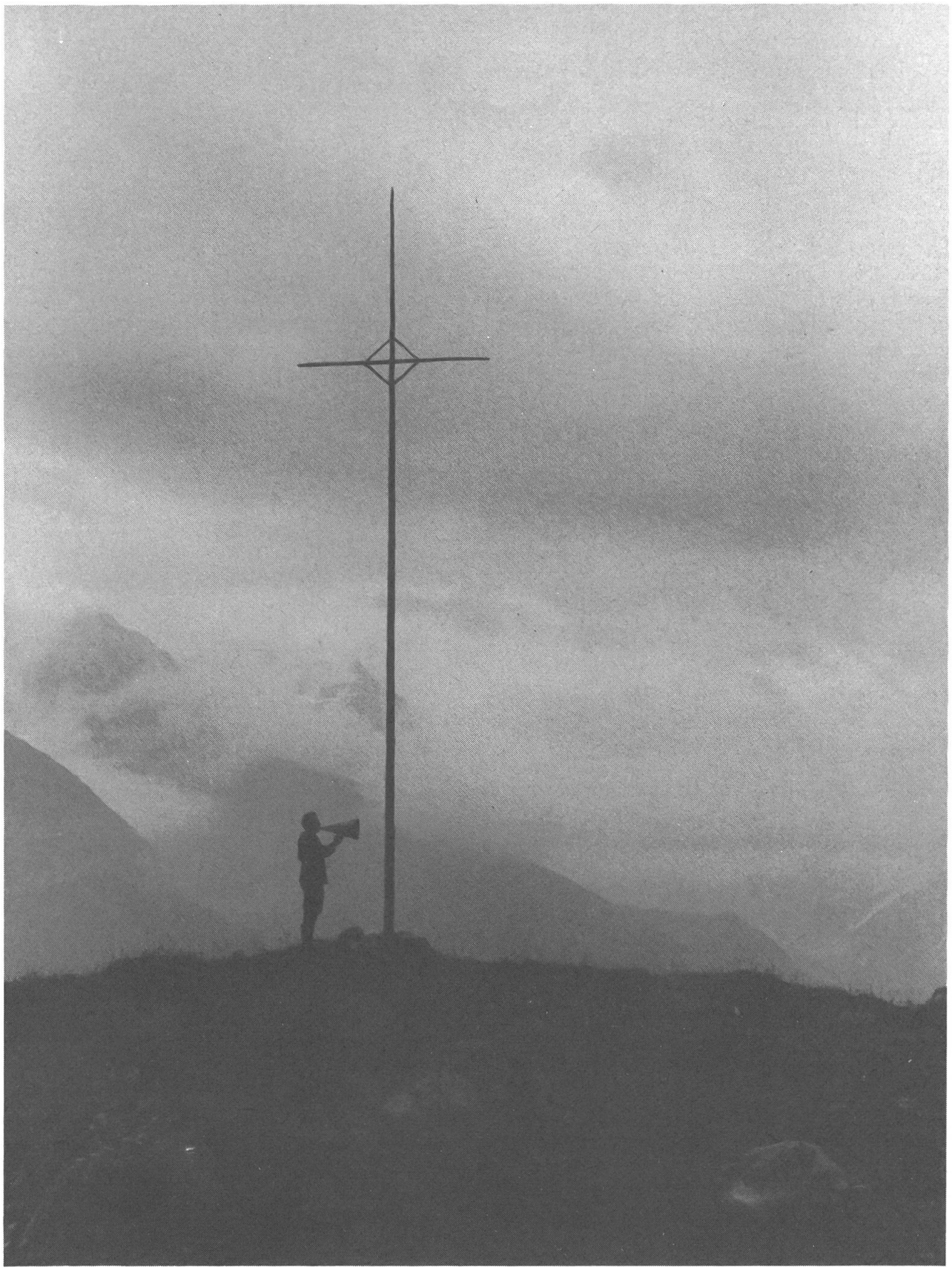
E Tschupple Manne, jung und grai,
es hibsches Meitschi und e Frai,
e Mocke Chääs, es Glesli Wii
isch gnueg fir zäme lustig z'sii.
Und chund es Orgili derzue,
de gahd e keine glii zur Rueh.

Dr Veeri weiss e glatti Gschichd
und machd drzue es gfirchtigs Gsichd.
Dr Toni kennd e hibschi Magd,
er hed si troffe-n-uf dr Jagd
und wett si gäre bsueche,
er weiss nid, wo go sueche.

E kei Kaländer seid's voruis,
zu weler Stund i welum Huis
e sone Tschupple ume Tisch
i später Nachd nu zäme-n-isch
bim Gspasse und bim Prichte
vo narochd scheene Gschichte.

Wäg demm seid ai dr Bundesrat
e jede miäss e Chriägsvorrat
im Spicher und im Chäller ha,
susch wär de eine ibel dra,
er miässd dr d'Nachd nu laife
i Laade Waar go chaife.

J.v.M.



Der mit Arbeit erfüllte Tag auf der Alp Stalden, Arni, geht zu Ende. Durch den Betruf erbittet der Älpler den Schutz des Allmächtigsten und aller Heiligen.